

Traumberuf Pflege?



Wo Menschlichkeit und Empathie auf Fachwissen und Kompetenz treffen, dort fängt Pflege an. Unsere rostfrei-Redaktionsleitung Susanne Puppele durfte im Danuvius Haus das „Orange“ der Praktikanten anziehen. Ein Erfahrungsbericht...

Herzlich nehmen sie mich auf, meine „Kollegen-for-one-Day“. Stress und Hektik hatte ich erwartet, eine angenehm ruhige und entspannte Atmosphäre empfängt mich. Klar, der Zeitplan steht, die Abläufe im Danuvius Haus geben den Takt vor. Doch es sind die Bewohner und das Personal, die die Musik machen. Und die klingt in dem Spezialpflegeheim für Demenzkranke sehr harmonisch.



Blitzlicht: Regelmäßig treffen sich Heimleitung Beate Fröhlich, alle Schichtleitungen und ein Vertreter jeder Berufsgruppe (Hauswirtschaft, Küche, Technik) zum morgendlichen Austausch. Jeder Mitarbeiter erhält so Einblicke in die Belange des anderen.

Kommunikation und Teamgeist, zwei wichtige Aspekte, wie ich schnell merke: Mehrmals wöchentlich tauscht sich Heimleitung Beate Fröhlich mit allen Schichtleitungen und Vertretern der anderen, im Haus tätigen, Gewerke, wie Küche und Technik, aus. Herrscht auf einer Station personeller Engpass, springt Personal einer anderen Station ein. Und Beate Fröhlich weiß, wen sie auch zuhause anrufen kann, wenn's wirklich brennt: „Eine Kollegin hat heute frei, hat aber schon Bescheid gegeben, dass sie erreichbar und einsatzbereit wäre im Notfall.“ Wow...

Pflege ist Teamwork

Ein gut funktionierendes Team, das sich versteht, hilft und unterstützt, ist mit das Wichtigste bei der Stellenwahl. Die geringe Fluktuation im Danuvius Haus spricht für sich: Beate Fröhlich selbst ist bereits seit 17 Jahren mit an Bord, in leitender Position seit 2012. Ebenso der Großteil der 150 Mitarbeiter. Wie z.B. Manu, die schon Teil des bestehenden Teams war, als Danuvius 2005 das Haus übernahm. „Wir sind pragmatisch. Sind gerade alle Mitarbeiter aus der Technik beschäftigt, dann haut man den Nagel halt schnell selbst in die Wand.“ Zusammen mit Hauswirtschafterin Ilse ist sie ein eingespieltes Duo: bei

manchen Bewohnern kümmern sich gemeinsam um die Morgenroutine, andere kommen mit einer leichten Hilfestellung aus. „Wir wollen keine 0815-Pflege bieten. Schließlich leben die Bewohner hier, das ist ihr Zuhause. Frühstück jemand gerne spät, möchte er heute morgen nicht duschen oder – im Gegenteil – jeden Tag duschen? Warum nicht? Wir kennen die Biografien und Vorlieben unserer Bewohner und gehen darauf ein. Die Zusammenarbeit mit den Angehörigen ist darum immens wichtig.“ Die Seele des Menschen berühren, nennt es Manu. Übertragen heißt das: jeden Tag auf's Neue mit den Bewohnern in Beziehung zu treten. Dazu braucht man Geduld, hat dann aber ein gutes Gefühl.

Beruf mit Fingerspitzen- und Mitgefühl

Seien wir ehrlich, in kaum einem Beruf wird mit so viel Empathie, Fingerspitzengefühl, Herzblut gearbeitet. Und Kompetenz! Fort- und Weiterbildungen sorgen für ein hohes Maß an Professionalität. Wie schön, dass trotzdem immer auch noch Zeit für Gespräche mit den Kollegen ist oder für ganz besondere Shopping-Touren: „Eine Bewohnerin wollte unbedingt ihren kleinen Vorgarten aufhübschen. Also sind wir zusammen zu einem Gartencenter, haben Blumenregale, Pflanzen



Die 30 Bewohner der Station im 1. OG befinden sich in einem Stadium fortgeschrittener Demenz und benötigen mehr Pflege. Trotzdem ist die Atmosphäre, wie überall im Haus, ruhig und harmonisch. Das überträgt sich auf die Bewohner.

und Werkzeug besorgt. Für einen anderen Bewohner, der keine Angehörigen vor Ort hat, besorgen wir die Lieblings-Jogginghose oder neue Shirts.“ Auch das gehört dazu, macht diesen anspruchsvollen und erfüllenden Beruf aus. Und ich bin sicher: Im Pflegeberuf würde auch ich mich schnell heimisch fühlen. Und ich würde gut darin sein wollen. Beim nächsten Besuch werde ich erst mal Paula auf meine Seite ziehen...



Jeder nahm sich Zeit für mich und meine Fragen. Wo's doch so viel zu tun gäbe. Von Hauskatze Paula wurde ich nur argwöhnisch bäugelt. Die Bewohner lieben Paula, zu ihnen ist sie netter...



Mit einer Freundin dreht Anneliese (r.) jeden Tag ihre Runden im Bewohnergarten. Die ehemalige Krankenschwester kann nicht raus aus ihrer Haut: sie packt immer gerne an. Psst... das Personal spricht von ihr als der heimlichen Pflegedienstleitung.



Bis zum Beginn der Sitzgymnastik läuft der CD-Player. Erstaunlich textsicher vertreiben sich die Wartenden die Zeit mit der Rose vom Wörthersee. Die Betreuungskraft begrüßt alle mit Namen, sie freut sich, dass heute so viele gekommen sind.

Mach' Karriere bei uns!

Hab den Mut, mehr in Dir zu sehen, als andere es tun!



©Marianna Cottone

Ingolstadt | Neuburg | Pfaffenhofen | Petershausen

www.danuviusklinik.de

Spannende Jobs in vielen **medizinischen** und **nicht-medizinischen** Bereichen.

- familienfreundliches Unternehmen
- flache Hierarchien
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten (auch in Teilzeit)
- Mitarbeiter-Benefits

Danuvius Klinik
GmbH
FACHKLINIKEN FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT
UND PFLEGEINRICHTUNGEN